

MIT NACHRICHTEN AUS LÜNEBURG

Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

Donnerstag, 3. April 2008

CARTOONS Tetsches Heimspiel im Alten Land S. 2

SCHWIMMEN Senioren wetteifern im Wasser S. 6

STADE IM STADTTEIL PFLASTERN ANTI-KOEHLE-PLAKATE DIE ZÄUNE

Bützfleth protestiert



Anklage an die Politiker der Stadt Stade an der Hauptstraße im Stadtteil Bützfleth.

Das geplante Kohlekraftwerk von Electrabel weckt auch im Kreistag Zweifel. Eine gemeinsame Resolution verlangt modernste Technik.

Thomas Sulzyc
Stade

Mit einer neuen Kampagne wollen die Stader Grünen die Bevölkerung gegen das geplante 800-Megawatt-Steinkohlekraftwerk des Energiekonzerns Electrabel in Stade-Bützfleth mobilisieren: „Schönen Ruß aus Stade“ steht als ironisch-bissige Grußbotschaft auf ihrem Plakat, das eine dunkle Kohlewolke über der Stader Restaurant- und Kneipenmeile, dem Fischmarkt, zeigt. Ähnlich einfallreich bringen Menschen in Bützfleth ihren Protest zum Ausdruck: Spruchbänder und Plakate pflastern die Hauptstraße des 4600-Einwohner-Stadtteils: „Willkommen im Kohle Kurort Stade“ oder „Kohle killt Klima, später uns und unsere Kinder“ ist da zu lesen.

Die öffentliche Abwehrhaltung zeigt offenbar Wirkung: Im Landkreis Stade deutet sich ein energiepolitischer Kurs an, der Kohlekraft nur unter verschärften Bedingungen befürworten und längst nicht jeden Energieanbieter begrüßen würde. Nach einem ersten Entwurf der Linken, die Kohlekraftwerke generell ablehnen, haben CDU/FDP, SPD und Grüne im Stader Kreistag jeweils eigene Resolutionstexte zur Zu-



Ironischer Willkommensgruß: Eines der kreativsten Protestplakate steht vor der Feuerwache. Ein Kraftwerksschlot überragt den Kirchturm, wird zum ungeliebten Wahrzeichen. FOTOS: SULZYC

kunft von Kraftwerken im Landkreis Stade vorgelegt. Im Wirtschaftsausschuss des Landkreises einigten sich gestern die Fraktionen darauf, in informeller Runde einen gemeinsamen Resolutionsentwurf auszuarbeiten, den der Kreistag am 21. April beschließen soll. Mehrheitsfähiger Tenor könnte sein:

„Wir wollen nicht, dass Stade von Kohlekraftwerken geprägt wird.“

Die Grünen

Das Land Niedersachsen soll Kohlekraftwerke nur genehmigen, wenn der Betreiber den modernsten Stand der Technik, Kraft-Wärme-Kopplung und die Nachrüstung mit unterirdischen Lagerstätten zum Speichern des Klimakillers Kohlendioxid (eine Technik, die noch in der Entwicklung ist) garantiert.



Kohlekraft hat das Image eines Klimakillers und einer Dreckschleuder. Dieses Spruchband steht vor dem Haus der Kirchengemeinde.

Die Resolution des Landkreises Stade wäre ein politisches Signal – verhindern könnte der Kreistag ein Kraftwerksvorhaben nicht. Der Kreistagsabgeordnete Udo Paschedag (Grüne) sieht die Möglichkeit, dass der Landkreis Einfluss auf das laufende Genehmigungsverfahren

für das von Electrabel geplante Kohlekraftwerk in Bützfleth nimmt. Seiner Ansicht nach weise der Behauptungsplan der Stadt Stade einen formellen Mangel auf und stehe dem Raumordnungsprogramm des Landkreises entgegen: Der Standort des Kraftwerks sei darin nicht vorgesehen. Erster Kreisrat Eckart Lantz konnte im Ausschuss nicht beantworten, ob die Kreisverwaltung das beanstanden wird.

„Wir wollen nicht, dass das Bild Stades in Zukunft von Kohlekraftwerken geprägt wird“, sagt Reinhard Elfring von den Grünen in der Stadt. Kohlekraftwerke stoßen nicht nur bei der Umweltpartei auf Widerspruch: Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg hat vor Kurzem ein nach dem Stand der Technik von 2004 geplantes Kohlekraftwerk in Emden abgelehnt. Begründung: Das passe nicht in das Gesamtbild der Region.



Unmut über das geplante Kohlekraftwerk auch an einer Hofeinfahrt in einer Nebenstraße des Ortes.

Abfall? Container!

Für Bau-, Gewerbe- und Gartenabfälle.

HEINZ NUSEN

04186 - 88 85 - 0 Anrufen & Bestellen!

STILLHORN

Autobahnreparatur – Stau bis Anfang Juni

Jetzt wird die Verkehrslage auf der Autobahn 1 in Richtung Hamburg und Lübeck noch stockender. Seit gestern laufen Vorbereitungen für eine umfangreiche Fahrbahninstandsetzung zwischen Stillhorn und dem Kreuz Hamburg-Süd. Bis Anfang Juni sollen die Arbeiten, die auch für Fahrbahnverengungen in der Gegenrichtung sorgen, andauern. Ab Kreuz-Süd in Richtung Lübeck folgen eine Baustelle an der Nordereilbrücke und der dreispurige Ausbau zwischen Brücke und Moorfleet. (gip)

BUCHHOLZ

Sechs Jahre alter Junge verletzt

Ein Junge (6) ist bei einem Verkehrsunfall am Buchholzer Nordring, Ecke Am Haberkamp schwer verletzt worden. Eine 53-Jährige aus Nenndorf wollte mit ihrem Pkw in die Straße Am Haberkamp einbiegen. Dabei übersah sie, dass ihr eine 66-Jährige aus Handeloh mit ihrem Pkw entgegenkam – die Wagen prallten zusammen. Der Pkw der 66-Jährigen kam ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Im Grünstreifen erfasste er den Sechsjährigen aus Buchholz, der dort mit seinem Fahrrad stand. Der Junge kam in eine Hamburger Klinik. (arus)

STADE

Hotelsauna brannte aus

Schock in der Sauna eines Hotels an der Schölischer Straße: Durch nicht richtig verdünntes Aufgussöl entstand eine Stichflamme, die dann die Holzkleidung entzündete. Im Saunabereich entspannten sich derweil eine Frau (43) aus Berlin und ein Mann (44) aus Hamburg – sie konnten sich unverletzt in Sicherheit bringen. Vergeblich hatten sie versucht, das Feuer mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen. Die Feuerwehr schaffte das dann unter schwerem Atemschutz und löschte das Feuer, bevor es auf weitere Räume übergreifen konnte. Schäden: 20 000 Euro. (arus)

HARBURG

„Heimfeld ist Reimfeld“

„Best of Poetry Slam“, die Veranstaltung in der Reihe „bunte live“ und „Heimfeld ist Reimfeld“ ist am Freitag, 4. April, um 20 Uhr in der Lühmannstraße 13. Eintritt sechs Euro, Karten an der Tageskasse. (A.Br.)